Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 42 (1986)
Heft: 2

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

berechtigung auf diesem Gebiet konkret zu machen? Das Buch gliedert sich zur Hauptsache wie folgt: Das erste Kapitel beschäftigt sich mit Art. 4 Abs. 2 der Bundesverfassung und den ersten dazu erlassenen Bundesgerichts-Entscheiden. Des weiteren werden in einem zweiten Kapitel Begriff und Bedeutung der Familie, der Wandel der Familienformen und die Normalbiographie von Frau und Mann untersucht. Erörterungen zur Familienpolitik in der Schweiz und Kriterien der Gleichstellung von Frau und Mann in der Familie folgen. Nachdem im dritten Kapitel die Umsetzungs- und Durchsetzungsprobleme des Gleichberechtigungspostulates sowohl in der Familie als auch in anderen Lebensbereichen diskutiert und im speziellen die richterliche Funktion dabei berücksichtigt wird, äussert sich ein weiteres Kapitel zur Gleichberechtigung im Ehebereich. Im Zentrum dieser Ausführungen steht die schweizerische Ehegesetzgebung vor und nach Erlass der Bundeskompetenz zur Privatrechtsgesetzgebung. Im weiteren werden sodann einzelne wesentliche Normen des neuen Eherechts analysiert und ihre Vereinbarkeit mit dem verfassungsmässigen Gleichstellungsgebot untersucht. Das Buch richtet sich nicht ausschliesslich an Juristinnen und Juristen, sondern vielmehr an alle diejenigen, die sich für rechtspolitische Fragen im Zusammenhang mit der Gleichberechtigung von Frau und Mann, insbesondere mit der Konkretisierung des Verfassungsauftrages zur Gleichstellung interessieren.

(Claudia Kaufmann: "Die Gleichstellung von Frau und Mann in der Familie", Verlag Rüegger, Grüsch, 262 S., Fr. 38.--)

Notizen

• Der Verein Villa Kassandra, Bildungs- und Ferienzentrum für Frauen, hat leider immer noch kein Haus gefunden (siehe "Staatsbürgerin" Nr. 1/85), aber für ein befristetes Sommerferienprogramm das Haus "Casale al Bivio" in einem wunderschönen, wilden Garten mit Felsenbad in Brione s/Minusio mieten können. Angeboten werden u.a. drei Wochenkurse für Frauen (die 2. Woche mit Kindern) in der Zeit vom 6. bis 26. Juli. Themen: Reden-Verhandeln-Gespräche leiten mit Ruth Marx, Ausdrucksmalen mit Stefania Cerretelli sowie drei Abende mit Videofilmen "Frau und Gewalt". Ausserdem steht das Haus während dem Filmfestival in Locarno vom 7. bis 17. August interessierten Frauen zur Verfügung. Preise und nähere Informationen bei Villa Kassandra, Postfach, 4002 Basel, oder Gisela Raschke, Tel. 061/25 09 42.

• Zum 2. Management-Symposium für Frauen vom 14. bis 18. September 1986 in Zürich wird die philippinische Präsidentin Corazon Aquino erwartet. Wie die Veranstalterin des Symposiums, Dr. Monique R. Siegel, mitteilt, wurde Präsidentin Aquino nicht eingeladen, um mögliche Forderungen der philippinischen Regierung hinsichtlich der Marcos-Gelder zu unterstreichen. Vielmehr sei Frau Aquino ein hervorragendes Beispiel für eine Frau, die lange Zeit im Schatten ihres Mannes gestanden und jetzt in einer besonders schwieri-

gen Situation Bedeutendes zu leisten habe. Das 2. Management-Symposium für Frauen hat das Thema "Frauen - eine neue Qualität in der Unternehmensführung". Unter den internationalen Referenten und Referentinnen befinden sich auch die deutsche Modeschöpferin Caren Pfleger, Köln, sowie der bekannte amerikanische Sportpromoter und Bestseller-Autor Mark H. McCormack. Die Schweiz wird u.a. durch die Nationalrätin Monika Weber, Zürich, Maria Mumenthaler, Präsidentin des Verwaltungsrates der Manpower AG, und Denise Ammann, die bekannte Personalberaterin, vertreten. Weitere Auskünfte erteilt das Management-Symposium für Frauen, Postfach 255, 8030 Zürich, Tel. 01/55 51 55.

• Der ägyptische Diplomat Farag Moussa, Beamter in der Weltorganisation für geistiges Eigentum (Ompi) in Genf, hat ein Buch verfasst über 50 Erfinderinnen aus aller Welt: die jüngste 8-, die älteste 90jährig. Lord Byrons Tochter Ada Lovelace (1815-1852) programmierte eine der ersten mechanischen Rechenmaschinen. Die Engländerin Grace Hopkins schuf 1959 die Computersprache Cobol. Die Französin Martine Kempf erfand mit 23 einen Mini-Computer, der mündliche Befehle entgegennimmt, eine 8jährige Japanerin einen Schulsack mit automatischem Regenschirm. Frauen erfinden aber nicht nur friedliche Sachen: Die Pentagon-Direktorin Marguerite Rogers ersann radargelenkte Bomben... (Farag Moussa: "Les Femmes inventeurs existent", Eigenverlag, Rue Bellot 3, 1206 Genf, 224 S., Fr. 20.--).

• Erfreuliches ist von der Gruppe FramaMu (Frauen machen Musik) zu melden (siehe "Staatsbürgerin" 2/85). Es hat sich eine neue Gruppe mit neuem Elan gebildet. Sie hat bereits ein Konzert organisiert und zwei Workshops in Percussion und Gesang veranstaltet. Als erstes grösseres Projekt veranstaltet FramaMu vom 5. bis 11. Oktober 1986 in Klosters eine Frauenmusikwoche. Das Angebot umfasst Rock, Jazz, experimentelle Musik, Improvisation usw. Bis anhin sind für den Instrumentalunterricht und das Ensemblespiel folgende Instrumente vorgesehen: Piano, Gitarre, diverse Blasinstrumente, Saxophon, Bass, Schlagzeug, Percussion sowie Gesang. Die Kurswoche, Kost und Logis inbegriffen, kostet Fr. 600.--. Detailliertes Kursprogramm und Informationen bitte mit frankiertem Rückantwortcouvert anfordern bei: FramaMu, Mattengasse 27, 8005 Zürich.

• Ein Reiseseminar für Frauen nach Sri Lanka veranstaltet Boldern, Männedorf, unter dem Titel "Schwester mit der braunen Haut" vom 2. bis 16. August. Vorbereitungsabende finden im Boldernhaus Zürich statt am 12. und 18. Juni sowie 30. Juli, jeweils von 19 bis 21 Uhr. Auskünfte erteilt Boldernhaus Zürich, Voltastrasse 27, 8044 Zürich, Tel. 01/47 73 61.

• Ebenfalls im Boldernhaus Zürich findet am 17. Juni von 9.30 bis 16.00 Uhr ein Tag über Feministische Theologie in Lateinamerika statt mit Cora Ferro, Costa Rica (Auskünfte siehe oben).

A.Z.
8037 Zürich

V-1614
Schweizerisches Sozial-Archiv
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

• Zur "Partnerschaft im Alltag" findet eine Tagung für unverheiratete und verheiratete Paare (Leitung: Peter Fässler-Weibel) am Samstag/Sonntag, 21./22. Juni, in der Paulus-Akademie, Zürich, statt. - "Schweigen in Sprache verwandeln" ist das Referat überschrieben, das Erlene Stetson, Professorin an der Indiana University in Bloomington/USA, über die Literatur schwarzer Akamerikanerinnen am Donnerstag, 26. Juni, 20 Uhr, ebenfalls in der Paulus-Akademie halten wird (Anmeldung und Informationen: Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8052 Zürich, Tel. 01/53 34 00).

• Die Zahl der berufstätigen Frauen in den USA hat in diesem Frühjahr erstmals diejenige der Männer übertroffen. Nach Mitteilung des amerikanischen Arbeitsministeriums waren zu diesem Zeitpunkt fast 30 000 Frauen mehr als Männer beschäftigt. Die beim US-Arbeitsministerium als Meilenstein angesehene Entwicklung gilt nicht für alle Berufe. So haben Männer immer noch in den "klassisch männlichen" Bereichen wie der Medizin, dem Ingenieurwesen und dem Recht die Oberhand. In einigen Sparten übernahmen jedoch die Frauen die Führung: in den Berufen Psychiater/in, Statistiker/in und Pressereporter/in arbeiten mehr Frauen als Männer.

Impressum

Redaktion: "Die Staatsbürgerin"
Erica Printz
Plattenstrasse 78
8032 Zürich
Telefon 01/69 43 73

Verlag:
Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Weinbergstrasse 85
8006 Zürich
Telefon 01/361 90 03

Satz:
Rolande Mourmaux
8008 Zürich

Erscheint dreimonatlich
Abonnementspreis
Fr. 18.-- jährlich